Trail Petit Ballon 2014,

Ausgangpunkt: Rouffach im Elsass ca. 200m Meereshöhe

Letztes Jahr lief ich diesen Trail mit 50km zum ersten Mal damals fand er unter winterlichen Bedingungen bei Schneefall und mit arg verschlammten Pfaden statt. Die Zeit letztes Jahr war 7:37:04.

Letzten Sonntag war es wieder einmal soweit der Trail wollte gelaufen sein und wie es schon der Wetterbericht vorhersagte diesmal mit besseren Bedingungen. Es war auch so, wir hatten ein ideales Laufwetter, ein richtiges frühlinghaftes Wetter. Der Start war um 9 Uhr und kam für mich ein wenig überraschend da ich irgendwie das Runterzählen vermisste, plötzlich war der Startschuss und die Läufermasse setzte sich in Bewegung. Meine Gedanken waren nur nicht schieben lassen, die Zeiten im Auge behalten möchte gerne mit ca. 6:15:00 wieder vom Lauf zurück sein. Es ging gleich mal raus aus die Stadt auf meist unbefestigten Feldwegen der Höhe entgegen. Nach etlichen Kilometer ging es in Singeltrail über und dann eine lange Schlange von ca. 1000 Läufern in Gänsemarschlauf hintereinander. Der eine Teil, ein Trail von etlichen Kilometer Länge beinahe Flach aber doch immer wieder hoch und runter immer aufs äußerste gespannt ja keinen Stein oder Wurzel zu übersehen. Zum Vordermann war meist nur ein Abstand von einem Meter wenn der plötzlich stehenbliebe dann würden mehrere stürzen, aber es hatte irgendetwas für sich. Ab Kilometer 20 nahm die Steigung richtig zu da zeigte der Garmin schon mal 15:00 an und ans Laufen war kaum noch zu denken es war ein Marsch dem Gipfel entgegen. Den Gipfel (1200m)erreichte ich nach ca. 3 Stunden 50 und die Zeit für ein paar Fotos nahm ich mir hier. Von da ab ging es bis auf wenigen Ausnahmen wieder nach unten. Die Pfaden, Feld- und Forststrassen waren zum Teil nicht einfach zu laufen zum Teil von jeder Menge auch größeren Steinen übersät. Wenn es irgendwie möglich war ließ ich es laufen mit der besten Hoffnung ich stürze nicht, es lief aber auch. Nach Gefühl flog ich den Berg nur runter, sammelte etliche Läufer dabei ein und die Oberschenkel fingen an zu brennen. Bei Kilometer 38 bekam ich mal kurz einen Krampf nach dem langen Gefälle eine kurze Steigung und der Oberschenkelmuskel machte zu. Da das nächste Gefälle alsbald auftauchte war diese Zeremonie schnell vergessen. Ab Kilometer 42 wurde es zäh, die größeren Gefälle waren vorbei von jetzt ab hieß es kämpfen und wenn ich richtig kämpfe hätte ich noch die 5vorne. Irgendwann tauchte plötzlich ein Läufer auf und das in meiner Altersklasse kann auch nicht sagen ob ich den bergab nicht überholt hatte aber jetzt ist er mal da. Die Läufer laufen jetzt nicht mehr an Steigungen auch ich nicht aber dieser Altersklassenkamerad der läuft noch stets an Steigungen. Auf den flachen Strecken ganz besonders an Gefällen holte ich in mir immer wieder dies beruhigte mich wieder, da ich wusste vom letzten Jahr am Ende geht es runter. Die letzte Steigung, wo ist er? 200m voraus. Von da ab versuchte ich noch das letzte herauszuholen die 5 vorne und diesen Kameraden. Das letzte kurze Gefälle und vorbei und jetzt nur nicht nachgeben laufen ansonsten hat er mich, wo ist das Ziel? Die Erlösung, da, da vorne ist die Zielgasse und erreicht mit 5:56:55

Es war ein sehr schöner Lauf, war anstrengend aber doch unvergesslich.